

Online-Fortbildung für alle, die
Familiengottesdienste vorbereiten



Herzlich willkommen!

Bitte stellen Sie Ihr Mikrofon stumm,
vielen Dank!



ONLINE-FORTBILDUNG

NUR ZUHÖREN? - NEIN DANKE!

Die Predigt im Familiengottesdienst
partizipativ gestalten

Dienstag, 17.03.2026 | 19:30 bis
21:30 Uhr

Netzwerk Kindergottesdienst-katholisch

Eine Initiative deutscher Bistümer

in Verbindung mit dem Deutschen Liturgischen Institut

Gottesdienst ist ...

FEIERN > ZWECK-frei aber SINN-voll

HANDELN > „Man kann nicht nicht-handeln“

BEZIEHUNGSGESCHEHEN > Gott <→> Menschen

GEISTLICHER WEG > mit Jesus Christus (Emmaus)

Die Feier der heiligen Messe



ERÖFFNUNG

sich versammeln und Feier-Gemeinschaft werden,
in die Gegenwart Gottes treten und sich ihm öffnen

VERKÜNDIGUNG

zusammen Gottes Wort hören,
aufnehmen, vertiefen und in das Leben mitnehmen

EUCHARISTIE

Christi Hingabe dankbar erinnern,
vergegenwärtigen in Hochgebet
und daran teilhaben in der Kommunion

in WGF:

ANTWORT DER VERSAMMELTEN

bekennen*singen*Taufgedächtnis*Segnungen*...
Lobpreis und Hymnus
Fürbittgebet und Vaterunser

ABSCHLUSS

gestärkt und gesegnet auseinander gehen



Der Verkündigungsteil der Messe / WGF

Eucharistiefeier / Wort-Gottes-Feier		Anpassungsmöglichkeiten für Gottesdienste mit Kindern
Erste Lesung (AT)	<i>Verkündigung</i>	- nur eine Lesung (oder keine – Evangelium aber immer)
Antwortpsalm	<i>Gesang</i>	- auch Psalmlied, anderer Gesang (oder keiner) oder Halleluja
Zweite Lesung	<i>Verkündigung</i>	- Lesen mit verteilten Rollen
Christus-Ruf / Halleluja-Ruf <i>Prozession mit dem Evangeliar zum Ambo</i>		- Hinführung VOR der Verkündigung
Evangelium	<i>Verkündigung</i>	- NACH der Verkündigung statt „Predigt“ des Vorstehers: <ul style="list-style-type: none"> > „Ansprache“ durch eine andere Person > Auslegung / Deutung / Gespräch / (kreative) Vertiefung
Homilie / Predigt	<i>innehalten, vertiefen</i>	
Glaubensbekenntnis	<i>antworten: bekennen</i>	
Fürbittgebet	<i>antworten: beten für andere</i>	



PREDIGT: Was gilt?

Richtlinien für die Messfeier

Die **Homilie** ist ein Teil der Liturgie.

Sie soll unter Berücksichtigung des Mysteriums, das gefeiert wird, und der besonderen Bedürfnisse der Hörer die Schriftlesungen ... auslegen.

Sie ist an allen Sonntagen und gebotenen Feiertagen vorgeschrieben, sonst empfohlen.

In der Regel soll der Priester, der den Gottesdienst leitet, selbst die Homilie halten.

Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch, AEM 41 u. 42 // Die Feier der Gemeindemesse 61

(https://dli.institute/wp/wp-content/uploads/2017/11/ah77_12.pdf)

PREDIGT: Was geht?

Richtlinien für **Messfeiern mit Kindern**

andere Personen

Es steht nichts im Wege, dass einer der an der Kindermesse teilnehmenden Erwachsenen im Einverständnis mit dem Pfarrer oder Kirchenrektor nach dem Evangelium eine **Ansprache** an die Kinder hält, vor allem wenn es dem Priester schwer fällt, sich dem Verständnis der Kinder anzupassen. *Direktorium für Kindermessen 24*
Eltern, Katechetinnen, Erzieherinnen, KiGo-Team können/kann dazu beauftragt werden. *Dokument: Überlegungen und Anregungen ...*

Kinder einbeziehen

Die **Kinderpredigt** kann zuweilen auch die Form eines Dialoges mit den Kindern annehmen. *Dir. 48*
Kinder können selbst zur Auslegung des Gotteswortes beitragen. *Dokument: Überlegungen und Anregungen ...*

Einführende Hinweise vor den Lesungen können die Kinder zum aufmerksamen und fruchtbaren Zuhören bewegen oder den Zusammenhang erläutern oder an den Text selbst heranzuführen. *Dir. 47*

(<https://www.liturgie.at/pages/liturgieneu/publikationen/lkoetexte/lkoehefte/article/126535.html>)

PREDIGT: Was geht?

Vorschläge für Messfeiern mit Kindern

Hinführung mit Worten (Lesung und/oder Evangelium)

Vorlesen/Erzählen einer Geschichte oder Begebenheit; Dialog verschiedener Sprecher;
Kinder berichten von Erlebnissen; nichtbiblische Geschichte; freie Bibelerzählung eines Teils des
Verkündigungstextes; Kurzansprache mit Hinweis auf den Kerngehalt; hinführende Worte, die auf das Zuhören
vorbereiten

Hinführung durch akustische Zeichen

Ton einer Klangschaale oder Triangel ...

Hinführung durch Zeichenhandlungen

Zeigen und Erklären eines hinführenden Bildes; Spüren von Füßen und Händen; Hände hinter die Ohren; Atmen;
Geräusche hören ...

Holen und/oder Zeigen des Lektionars/Evangeliars und Singen der Halleluja-Rufe/Christus-Rufe

Dokument: Überlegungen und Anregungen für die Messfeier mit Kindern

Werkbuch: Getauft – und dann? Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg (Herder 2013)



PREDIGT: Was geht?

Vorschläge für Messfeiern mit Kindern

Auslegung mit Worten

Man sollte zwischen Kinderpredigt und Gespräch mit den Kindern wechseln; Dialogform empfehlenswert;
Einbeziehen nicht biblischer Erzählungen

Auslegung durch Zeichenhandlungen

Verehrung der Heiligen Schrift
Bildbetrachtung und -erschließung

Antwort der Kinder – als Teil der Predigt/Auslegung/Deutung

Stille
Psalm, Gesang, Musik
Impulsspiele
Planung von sozialen Aktionen



„Liebes Direktorium ...!“

Vor über 50 Jahren, am 1. November 1973, ist das **Direktorium für Kindermessen** erschienen (lateinische Fassung – die deutsche Ausgabe wurde 1975 herausgegeben). Es ist das erste (und bisher einzige gesamtkirchliche) römisch-katholische Dokument über den Kindergottesdienst in der ganzen Kirchengeschichte.

Petra Pories, Theologin und Pastoralassistentin in Wien, nahm den 50. Geburtstag des Direktoriums zum Anlass, einen „Brief“ an dieses wegweisende Dokument zu schreiben und darin ihre Wertschätzung für das Direktorium und seinen enormen Nutzen für die gottesdienstliche Praxis in der Gemeinde in Worte zu fassen.

<https://www.herder.de/gd/hefte/archiv/2023/20-2023/froh-dass-es-dich-gibt/>



PREDIGT / HOMILIE / ANPRACHE / DEUTUNG

Was geschieht? Welche liturgische Handlung in geistlichen Weg „Gottesdienst“?

Weil Gott in der Verkündigung zu uns heute spricht, weil die biblischen Texte uns persönlich betreffen, deshalb müssen sie verdeutlicht werden, eingeordnet werden, aktualisiert und vertieft werden

- Was Gott uns heute zu sagen hat, soll für die Feiernden klar erkennbar werden.
- Und das sind nicht immer Aufforderungen an uns zu gutem Handeln, zu Nächstenliebe, zu Selbstkritik, zu Verzicht etc.
Das sind viel öfter **Hoffungsgeschichten**: Aussagen darüber, wie Gott zu den Menschen und zur Schöpfung ist, wie er sich liebevoll zuwendet, wie er vieles zum Guten wendet, wie er rettet, wie er neue Wege zeigt, wie er auch in schwierigen Zeiten hilft ... und wie in Jesus Gottes Liebe sichtbar geworden ist. Solche Geschichten haben Bedeutung für unser Leben.
- In der Predigt sind alle aktiv (nicht nur der/die Gottesdienst-Leitenden):
 - > Alle sind eingeladen, die biblische Botschaft zu verstehen und in das eigene Leben aufzunehmen.
 - > Darauf folgt im GoDi die Antwort der Versammelten an Gott: Bekenntnis, Gebet ...



Was noch wichtig ist

Es geht um Gottes Wort, es wird vertieft und gedeutet

- > Es gibt kein Lernziel, kein Ergebnis, keine eindeutigen Antworten ...
- > Wir wechseln nicht eben kurz den Raum und das Setting, um dann zur Eucharistie wieder hereinzukommen
- > Wir bleiben im Beziehungshandeln mit Gott; Christus ist auch bei der Predigt in unserer Mitte

Gottesdienst ist Feier, auch die Predigt ist Teil davon

- > nicht zu viel „erklären“, sondern gemeinsam herausfinden: betrachten, überlegen, fragen ...
- > generell nicht so viele Worte zum Zuhören, sondern lieber selber sehen, erfahren und tun lassen.
- > Kinder nicht „vorführen“, sondern echtes Teilhaben und Feiern ermöglichen,
das heißt: Alle – Kinder und Erwachsene, liturgische Dienst und Feiernde – sind gleich wichtige Glieder der
Versammlung und **feiernde Subjekte**
(nicht Objekte: nicht ‚Zielgruppe von Lernprozessen‘, nicht: ‚Publikum‘ oder ‚Auditorium‘ ...)

➔ **Genau das meint „partizipativ“**



Beispiele aus der Praxis – Methoden

- **Kirchenraum-Pädagogik**

<https://www.kinderpastoral.de/methodenpool/kirchenpaedagogik>

Weitere Informationen und praktische Ideen bietet der Kurs „Der Herr ist in unserer Mitte“.
Unterlagen schicken wir auf Anfrage gerne zu.

- **Theologisieren mit Kindern**

[https://www.kindergottesdienst-katholisch.de/fileadmin/smb/Redaktion/Dateien/Dokumente/Theologisieren mit Kindern 2025-07.pdf](https://www.kindergottesdienst-katholisch.de/fileadmin/smb/Redaktion/Dateien/Dokumente/Theologisieren_mit_Kindern_2025-07.pdf)
& <https://www.kinderpastoral.de/methodenpool/theologisieren-mit-kindern>

- **Das Mittebild im Familiengottesdienst**

<https://www.kindergottesdienst-katholisch.de/fileadmin/smb/Redaktion/Dateien/Dokumente/Mittebilder.pdf>
& <https://www.kinderpastoral.de/methodenpool/mittebilder-gestalten>

Beispiele aus der Praxis – Ideen-Feuerwerk (s. Extra-Datei)

Tipps für die predigenden Personen

- Rückbindung ans Vorbereitungs-Team: Was ist euch wichtig geworden beim Austausch über den Bibeltext? Was ist die gute Nachricht, die wir feiern wollen?
- Länge/Umfang (2-4 Minuten) > KURZ!
- ALLE im Blick haben: etwas für die Kinder und etwas für die Erwachsenen.
- Kontakt und Resonanz beim Predigen >> Menschen ansehen! Die Rede an die Menschen adressieren. Sich von den Reaktionen berühren lassen.



Tipps für die predigenden Personen

Inhalt und Sprache passen zusammen (ermutigend, verständlich, dem Anlass angemessen, konkret, frohmachend, vom Gott des Lebens verkündend):

- ✓ Alltagsnähe: An Alltagserfahrungen anknüpfen und lebensnah
- ✓ der persönliche Glaube der/des Predigenden wird sichtbar (Zeugnis geben)
- ✓ Einladend sprechen
- ✓ glaubwürdig und echt/authentisch sprechen
- ✓ Beziehung zu den Hörenden aufbauen, indem man von sich selbst redet/erzählt und genauso in Kontakt mit den Erfahrungen und Fragen der Hörenden tritt
- ✓ Klarheit des Inhalts – ein einziger, aber wahrer Gedanke reicht!



Tipps für die predigenden Personen

Wenn zu Beginn der Predigt ein Bild, ein Symbol, ein Beispiel verwendet wird, das auch ernst nehmen und wieder darauf zurückkommen.

Sprache:

- * normal sprechen
- * Hauptsätze bilden (gelegentlich dazu einen Nebensatz)
- * klare und griffige Ausdrücke wählen
- * mehr Verben als Substantive verwenden

Mit ggf. „Störungen“ souverän umgehen – frei in der Predigt ...



Publikationen des Netzwerks „Kindergottesdienst-katholisch“ für Familienmessen & Kindergottesdienste



Erste vollständige Sammlung von umformulierten, dem Verständnis von Kindern angepassten **Tagesgebeten** für alle Sonn- und Festtage sowie **Gaben-** und **Schlussgebete**. Außerdem je ein Vorschlag für das **Schuldbekenntnis** und das **Taufgedächtnis** in eine kindgemäße und zugleich liturgisch besondere Sprache. Mit hilfreichen Einführungen und Erklärungen zum Vollzug.

Neuausgabe der erstmals 1975 approbierten drei **Kinder-Hochgebete** in übersichtlichem Schriftbild mit Vorschlägen für Akklamationen (und Hinweisen für **zu singende Lob-Rufe** aus dem Gotteslob, u.a. mit kirchenjahreszeitlichen melodischen Anklängen an Advent, Weihnachten und die Osterzeit im Anhang). Mit hilfreichen Einführungen und Erklärungen zum Vollzug.

<https://shop.liturgie.de/start.php?js=ok&suche=5552>

<https://shop.liturgie.de/start.php?js=ok&suche=5551>



Weitere Online-Fortbildungen – Herzliche Einladung!



ONLINE-FORTBILDUNG
STEH AUF UND REGE DICH
Bewegt Familiengottesdienst feiern

Donnerstag, 11.06.2026 | 19:30 bis 21:30 Uhr

Netzwerk Kindergottesdienst-katholisch
Eine Initiative deutscher Bistümer
in Verbindung mit dem Deutschen Liturgischen Institut



ONLINE-FORTBILDUNG
GEMEINSAM GESEGNET
Segen und Segenshandlungen im
Familiengottesdienst

Mittwoch, 23.09.2026 | 19:30 bis 21:30 Uhr

Netzwerk Kindergottesdienst-katholisch
Eine Initiative deutscher Bistümer
in Verbindung mit dem Deutschen Liturgischen Institut



ONLINE-FORTBILDUNG
EIN JAHR VOLLER FESTE
Das Kirchenjahr im
Familiengottesdienst gestalten

Donnerstag, 17.11.2026 | 19:30 bis 21:30 Uhr

Netzwerk Kindergottesdienst-katholisch
Eine Initiative deutscher Bistümer
in Verbindung mit dem Deutschen Liturgischen Institut

<https://www.kindergottesdienst-katholisch.de/interessantes/onlinefortbildungen>